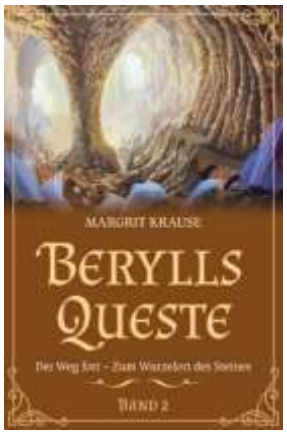
Geomantietreffen vom 20. November 2025 (Protokoll)

---

12 Teilnehmende; Leitung: Margrit Krause

Begegnung mit Drachen und Elf – Erleben und Lesung aus Berylls Queste



In den Mitteilungen „Im Gespräch mit der Landschaft“ August 2025 erzählt Margrit Krause, wie der spirituelle Roman Berylls Queste entstanden ist. „Das Schreiben dieser langen Erzählung, die von Naturwesen handelt, war das Ergebnis einer inneren Fragestellung. Die Antwort darauf begann mit einem Geschenk der Naturwesen – dem Kern der Geschichte – und führte zu einer langen inneren Bilderreise zu und mit Naturwesen. Gleich zu Anfang erschien da der urerfahrene, der weltenweise Drache Topas. Nicht aus meiner Phantasie selbstgebaut, sondern ein Vertreter der weltenumgürtenden grossen Drachen.“ (S. 3)

Im ersten Teil führt uns Margrit in eine persönliche Erfahrung des Drachens Lok vom Grauholz, den Sonja Braun letzten Sommer kennengelernt hat. In ihrer Einführung liest uns Margrit vor, was Lok ihr bei ihrer ersten Begegnung am 11. November mitgeteilt hat.

Austausch – siehe Berichte einiger Teilnehmenden.

Im zweiten Teil liest uns Margrit aus Berylls Queste vor. Der Abend klingt mit einem kleinen Apéro aus – herzlichen Dank an Linda und Karl für die Gastfreundschaft!

Begegnung von Margrit mit dem Drachen Lok am 11. November 2025

Lok, Sonnenbezogener, Abendgoldener – so fühlst du dich für mich an – dürfen wir kommunizieren? *Ja.*

Wie ist es für dich mit dem eher unangenehmen Geräuschpegel hier? Gerade jetzt die Laubbläser und seit es sie gibt die Autobahn?
Drachenlachen eines Glücksdrachen…
Ja. Ich höre die Autobahn so gut wie immer.
Beacht’ ich nimmer.
Nehmt die Bläser nicht zu schwer (Eine kleine Gruppe von Waldarbeitern geht mit Laubbläsern den Weg unter uns entlang.).
Stimmt sie nerven sehr,
und Wetter drückt auf euch.
Da bin ich nicht entzückt.

Doch gerne hülle ich euch ein, grad hier, in gold’nes Drachenlicht
und schütze euch im sinkenden Licht (des Tages).
Schön seid ihr da mit euren Anliegen.
Die werde ich gerne aufnehmen.
Sagt von Herz zu Herzen mir: was ist der Wunsch?
Drachenweisheit liegt mir mehr, als andere Dinge, die auch hier ablaufen.
Ich freue mich erkannt zu sein.
Klar und rein…
So hüte ich den heiligen Ort.

Es wird völlig still um mich, obwohl der Lärm nicht aufgehört hat.
Sieh’ – da versickert jedes Wort.

Doch du hast «deinen Drachen»,
und ich bin Lok.
Sonnenlicht und Regenbogen sind verwandt.
Sind gut bekannt.

So magst du Helfer sein? Im Raum bei Linda und Karl? (Innerlich denke ich ihm den Weg dorthin und die Sonnenläufe, bis es soweit sein soll.)
Bau die Brücke, wenn du dort bist.
Er zeigt mir das Bild, wie es gehen kann: Via die Herzen. Ich denke ihm den Weg nochmals bis in mein Herz, «mein» Drache hilft dort. Jeder Anwesende kann via sein/ihr Herz einen Strahl des Lichtes von Lok, oder mehrere empfangen. Der Regenbogen «meines» Drachens sorgt für die Feingliederung.
Wir freuen uns, weitere Menschenwesen zu begrüssen.
An der Pforte zur Natur.
Wirket weiter.
Nur – ehrt den heiligen Ort am Grauholz.
Könn't ein Drache das, so wär' ich stolz –
so gerne bin ich Hüter hier.
Im Licht der Sterne und dem Stern, dem wir so nahe sind,
dass er uns Sonne ist.

Gibt es noch etwas?
Kommt bitte wieder her.
Lernt mehr noch über das Grauholz.
Wir sind alle hier (Riesen, Feen, Ärdmanndli, Zwerge, Einhörner, Engel und weitere Wesenheiten, die zu einem so heiligen Ort gehören.),
den neuen Menschen zu begrüssen.
Wachst heran!

Das kannst du gleich im Raum bei Linda und Karl auch ansprechen:
Menschen wachsen wieder heran an die Naturwahrnehmung.
Sie reifen heran zu ihrer erneuerten Aufgabe im «renew-all age».
Wie Beryll es euch zeigt, folgt dem Weg mehr und mehr, weiter und weiter.
Und hier im Grauholz habt ihr viele Helfer dafür ganz nahe.
Ich bin ein kleiner Bruder von TOPAS.
Das war's

DANK

Berichte der Teilnehmenden

Margrit:

Vor dem Eintreffen der Teilnehmer*innen gehe ich die Einladung an Lok durch, wie er es am 11. November vorgeschlagen hat (siehe oben). Auch «meinen» Drachen lade ich in mein Herzchakra ein.
Während der Meditation innerhalb der blauen Kugel und ausgerichtet auf die Achse mit den drei Sternen (über mir, in meiner Mitte und unter mir), achte ich auf den leeren Raum in meinem Herzbereich, den «mein» Drache aufspannt und durch den Lok wirkt. Gedanklich und bildlich unterstütze ich die Möglichkeit, dass eine Verbindung von ihnen ausgehend zum Herzchakra jeder anwesenden Person gegeben sein möge.
Die direkte Kommunikation an mich während dieses Abends ist kurz und persönlich: Die Bitte «mein» ebenfalls anwesendes Einhorn und «meinen» Drachen noch besser kennen zu lernen. Die Regenbogenfarben des Drachens für einen Schreibprozess einzusetzen, da wir den zu beschreibenden Weg beide kennen. Eine grosse Erleichterung für mich, nicht völlig auf mich allein gestellt zu sein.
Lok hat keine Botschaft via mich an Alle. *«Ich spreche sie direkt an.»*

DANK

M: meditierend LOK begegnen und erleben

margrit begleitet uns in die meditation mit dem uns unterstützenden energetischen lochstein von sonja braun. wir atmen bewusst in den kosmischen, den irdischen und unseren individuellen stern mit der farb blau. die tiefe verbundenheit mit dem eigenen dreigestirn führt uns in den weiten raum des herzens aus dem sich die farbe blau als frieden in alle zellen, die zellkerne hinein und über das form-sein hinaus ausbreitet. auf diesem blauen lichtpfad ins herz taucht die drachin LOK in aquamarin auf und umfasst mich zart in einer spiralenden bewegung wie ein kleinod. in dieser sanften wesenhaften umhüllung entsteht geborgenheit, wärme, frieden, freude, liebe und lebendige urmütterlichkeit. ich frage LOK nach der bedeutung und herkunft ihres namens? sie flüstert mir leise in feinsten tönen und zugleich sichtbar in form von lichtbuchstaben zu:

L LICHT aus dem urlicht
O OM laut der manifestation
K KAUSAL aus dem kausalkörper

nach dieser offenbarung spüre ich, wie sich die spiralige umschlungenheit der drachin um mich herum allmählich weitet. es fühlt sich an wie ein gemeinsames atmen und ausdehnen und wir beide sind nicht mehr körper. die aquamarine LOK verwandelt sich in ein kristallines fluidum und ich bin mit diesem fluidum verbunden. tanze kristallin mit den schneeflocken draussen und LOK zusammen in vielfältigen spiralen über bern und seiner umgebung. glitzernde wesen, die sich finden ausserhalb von raum und zeit, aufgelöst und gleichzeitig verbunden. und da beginne ich aus dem nichts wieder LOK's magischfeines flüstern zu hören und in lichtbuchstaben gleichzeitig zu lesen:

ihr menschen kommt weg von eurer zielstrebigkeit, eurer geschwindigkeit, eurer geradlinigkeit. die skulpturen der drei raben auf der brücke über die autobahn im grauholz weisen euch darauf hin. die drei stehen symbolisch für OFFEN, FREI und GLEICH. lasse diese drei worte wie honig in dein herz tropfen und nimm wahr. bewege dich, bewegt euch mehr und mehr spiralend auf euren wegen mit ABSICHT, RÜCKSICHT, VORSICHT, UMSICHT, WEITSICHT, ÜBERSICHT und EINSICHT im hier und jetzt. seid gegründet zwischen himmel und erde.

seelenbalsam gleich fühlt sich dies an – wenn die anderswelt zu mir spricht. und weiter gibt sie mir noch mehr auskunft über ihren namen, bevor sie sich in ihre urgründe zurückzieht und immer für mich da sein wird:

L LIEBE
O OSARA
K KOSMOS

und so verwandle ich mich, mit hilfe von LOK, allmählich aus dem formlosen wieder zurück in die form. für eine gewisse zeit noch im nachhall vibrierend. beschenkt vom universum durch diese energetische begegnung, sitze ich wieder da in voller dankbarkeit und wertschätzung. mein inniger dank für die unterstützung geht an margrit und sonja und alle anwesenden.

P:

Meditation: Es schwingt vom Gesäss aus nach hinten in zwei Schlaufen und zurück, wie weit unten angesetzte Flügel. Mit der Zeit wird es langsamer, dafür spüre ich die Bewegung mehr und mehr im ganzen Rücken, wie zwei riesige Schwingen, die sich öffnen und schliessen. Mehr und mehr kommt ein Gefühl von Schweben auf. Und zwar wie wenn wir durch die Nacht segeln würde, ich fühle mich getragen. Sehr erhabenes Gefühl, tiefe Ruhe und ganz ruhige Bewegung. Irgendmal habe ich das Gefühl, es fängt an zu sinken. Kurz darauf fängt Margrit an, uns zurückzuholen. Dann setzt es mich ab. Ich spüre noch, wie die Flügel wieder schwingen und es abhebt. (Sonja und Margrit meinen, es könnte sich um einen Monddrachen handeln.)

C:

Der Raum war für mich sehr lichterfüllt. Der Drache Lok sagte mir, ich solle mich nicht unter Druck setzen, da er spürte, dass mein Wunsch und meine Sehnsucht, die Elementar- und Naturwesen zu sehen und besser mit ihnen zu kommunizieren, sehr stark ist. Der Abend war sehr berührend und schön.

R:

Ich habe den Drachen LOK in den Farben Bronze, Gold, Grün und wenig Rot wahrgenommen. LOK vermittelte mir Schutz, Wärme & Freundlichkeit. Ausserdem zeigte er sich mir als äusserst hilfsbereit und als einen grossen Unterstützer.
Während der Mediation machten wir einen gemeinsamen Flug über Bern, LOK zeigte mir alles von oben, in der Nacht, es fühlte sich so leicht an und war einfach schön. Dann erhielt ich die folgenden Botschaften von LOK: „Ich erweitere deine Sinne. Je mehr du loslassen kannst, desto mehr lässt du mich zu. Ich zeige dir deine Sternenheimat. In Riggisberg bei deinem Haus, hat es Freunde von mir.“ Nach dem gemeinsamen Flug fand ich mich zusammen mit LOK in einer Art Waldlichtung vor, er entzündete ein Lagerfeuer und legte sich hin, ich durfte mich zu ihm kuscheln. Wieder empfand ich dieses starke Gefühl von Schutz und Wärme. Zum Schluss erhielt ich die folgende Botschaft von ihm: „Ich freue mich, dass du mich erkennst und wir zusammen in die Sterne gucken können.“

Protokoll: Berichte der Teilnehmenden / Zusammenstellung + Layout: Pierrette Hurni